



Mit dem **Wega rack 40/41-2** schafft der Fellbacher Hersteller von Unterhaltungselektronik für die Komponenten des HiFi-Systems 40/41-2 einen Audio-Tower, der sich an das Design der Baureihe anpaßt. Die Rückseite dieses Gestells ist in sieben Segmente von gleicher Größe aufgeteilt. Für jedes – auf einer speziell dafür konstruierten Konsole verschraubte – Gerät, das in das „rack“ eingehängt werden soll, kann ein Segment entfernt werden. Mit dem Wega rack 40/41-2 läßt sich also von einer einfachen HiFi-Anlage bis zum vollausgebauten „Super-turm“ jede Variante elegant und dezent in den Wohnraum integrieren. Die Rückfront dieses neuen Gestells ist komplett mit einem Handgriff abnehmbar, dahinter verbirgt sich eine Verteilersteckdose zum Anschluß aller Geräte. So führt nur ein Stromkabel zur Steckdose in die Wand. Setzt man die Rückwand wieder ein, kann das Gestell auch frei im Raum aufgestellt werden, denn konsequenterweise wurde auch die Rückwand in das Design mit einbezogen. Circa-Preis ohne Electronic: 400,- DM.



fonoreport



Die British Industries Corp. (BIC), in Deutschland vertreten durch all-akustik, Hannover, hat ihr **Lautsprecherprogramm** durch die **BIC VENTURI Formula 5 und Formula 6 SPEC II** erweitert. Beide Modelle verwenden im Baßbereich das patentierte „BIC-Venturi-Prinzip“ (Verstärkung durch Kompression). Es transformiert die Luftbewegungen der Lautsprecher-membrane, um den Faktor 140, laut Hersteller. Der Mittel- und Hochtonbereich wird von t-förmigen BICONEX-Strahlern reproduziert. Dieses System besteht aus einem dynamischen Kompressionstreiber und einem piezoelektrischen Treiber bis über 30 kHz. Beide Lautsprechermodelle sind mit einer Begrenzungsanzeige ausgestattet, die immer dann rot aufleuchtet, wenn der Verstärker entweder durch das Programm-Material oder zu weites Aufdrehen des Lautstärke-Einstellers übersteuert wird. Durch einen Pegelsteller läßt sich die Empfindlichkeit der Anzeige an die spezifischen Eigenschaften und die Ausgangsleistung des benutzten Verstärkers anpassen. Der Pegelsteller kann auch dazu benutzt werden, die Anzeige so einzustellen, daß sie aufleuchtet, wenn die maximale Belastbarkeit der Lautsprecher erreicht wird. Für den Fall, daß die Boxen mit zu hoher Leistung angesteuert werden, haben Tieftöner sowie Mitten- und Hochtonlautsprecher noch einen Überlastschutz. Dieser besteht aus Schaltern, die bei größerer als der zulässigen Leistung abgeschaltet werden. Anzeigelampen melden, welches der drei Systeme übersteuert wurde. Das Rücksetzen der Schalter geschieht von Hand.

Alle BIC-Modelle sind mit der sogenannten dynamischen Klangkompensations-Schaltung ausgestattet. Damit wird die Leistung, die vom Verstärker kommt, gemessen, daraus den vom Lautsprecher abgestrahlten Schalldruck bestimmt und der Frequenzgang des Lautsprechers im erforderlichen Umfang verändert. Durch Drehen des Wahlschalters auf manuell kann

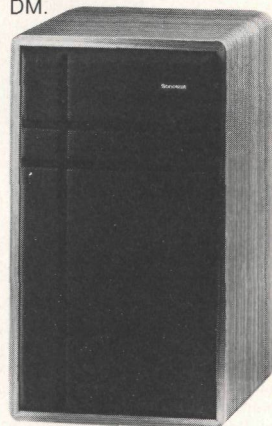
das Klangbild des Lautsprechers gewählt und in einer Position belassen werden, welche persönlichen Klangwünschen entspricht: vom weichen, linearen oder hellen Klang – bis hin zu der Art von Klang, die sich am besten für Hintergrund-Musik eignet: für Klassik, Pop- oder Rock-Musik. Beide Boxen verfügen zusätzlich über einen Mitten-/Höhenpegel-einsteller, um der speziellen Raumakustik angepaßt werden zu können. Preis ca. 1200,- bzw. 1600,- DM.

Als im Jahre 1958 das erste **drahtlose Mikrofon** durch **Sennheiser** herausgebracht wurde, war seine Anwendung einstweilen den Rundfunk- und Fernsehanstalten vorbehalten. Aufgrund des außerordentlich starken Interesses auch außerhalb der Rundfunkanstalten genehmigte die Deutsche Bundespost dann zunächst die beiden Frequenzen 36,7/37,1 MHz und im Jahre 1970 als dritte Frequenz 37,9 MHz für den Betrieb derartiger „Durchsage-Funkanlagen“, wie es in der Amtssprache heißt. Da es grundsätzlich nicht möglich ist, mehrere drahtlose Mikrofone am selben Ort auf derselben Frequenz zu betreiben, ließen sich bisher deshalb gleichzeitig nur drei drahtlose Mikrofone auf derselben Szene oder in eng benachbarten Räumen betreiben. Diese drei genannten Kanäle beziehen sich aber auf die sogenannte „Breitbandtechnik“, bei der die frequenz-modulierten Signale mit einem Nennhub von ± 40 kHz übertragen werden.

Sennheiser bietet ab sofort für den Einsatz in der moderneren Schmalbandtechnik den **Mikroport-Sender SK 1010-6** und den **Mikroport-Empfänger EM 1010-7** in dieser Schmalbandtechnik an. Die Möglichkeit, mit diesen Geräten nun gleichzeitig sechs drahtlose Mikrofone einzusetzen bei einem Übertragungsbereich von immerhin 12 kHz macht die Anwendung speziell für Theater und halbprofessionelle Anwendung interessant.

Claude Nobs, Organisator des **Internationalen Festivals von Montreux**, hat zum zweiten Mal **Electro-Voice** damit beauftragt, die Beschallungsanlage für dieses Treffen zu liefern, das Jazz-, Soul-, Folk- und Pop-musiker sowie Orchester und Zuhörer aus aller Welt anlockt. Das 12. Internationale Festival in Montreux findet vom 7. bis 23. Juli 1978 statt. Erstmals wird ein Hersteller in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Beschallungsanlage installieren. 1977 umfaßte die Anlage nicht weniger als 48 Lautsprecher und Lautsprecherboxen und konnte einen Schalldruck von 128 dB bei 1,2 m liefern, mit einer Schalldruckvariation von max. 1,5 dB von Sitz zu Sitz. Die Anlage für 1978 wird voraussichtlich etwas umfangreicher sein.

Mit dem **Sonostat P 755 S** vertreibt **Magnat** zum ersten Mal einen **Lautsprecher** in einem Softlinegehäuse. Der Frequenzgang dieses preisgünstigen Dreiweg-Lautsprechers mit Kalotten-Hoch- und Mitteltöner wird mit 35 Hz bis 22 kHz angegeben; die Belastbarkeit mit 70/90 Watt an 4 Ohm. Das Gehäuse hat die Abmessungen 26x44x21 cm und ist vorne mit einer festen Stofffront abgedeckt. Circa-Preis: 300,- DM.



Ab 1. 7. 78 wird der Deutschland-Vertrieb des gesamten **Thorens HiFi-Programms** direkt vom Herstellerwerk, dem **Geräte-werk Lahr GmbH, Postfach 1560, 7630 Lahr**, wahrgenommen.

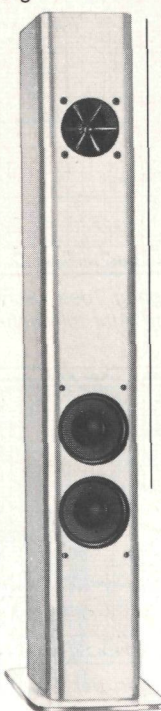
Auch für Service ist ab dem genannten Zeitpunkt ausschließlich das Herstellerwerk zuständig. Der direkte Kontakt zum Thorens-Fachhändler wird von einem neuen Außendienst wahrgenommen, mit dem in gewohnter Weise alle anstehenden Fragen besprochen werden können. Ab sofort gehören auch die hochwertigen **Stanton-Tonabnehmersysteme** zum Vertriebsprogramm des Geräte-werks Lahr.



Die **Lautsprecherboxen Dual CL 450, CL 470 und CL 490** entsprechen denen der erfolgreichen Serie 300, jedoch sind sie in 8-Ohm-Technik speziell für den gleichzeitigen Betrieb mehrerer Lautsprecherpaare ausgelegt. Stufenschalter dienen zur Anpassung des oberen und mittleren Frequenzbereichs an die individuellen Raumverhältnisse, an unterschiedliche Musikprogramme und an den persönlichen Geschmack. Trotz des hohen technischen Aufwandes ist es gelungen, die Außenmaße kompakt zu halten. Die CL 450 ist eine kompakte Zweiweg-Box für Räume bis etwa 40 m². Dem

Hochton-System ist ein Pegelschalter zugeordnet. Als Dreiweg-Box wurde der Typ CL 470 für Räume bis ca. 50 m² konzipiert. Dem Mittel- und Hochtonsystem ist je ein Pegelschalter zugeordnet. Das Top-Modell der neuen Serie ist die CL 490, eine Dreiweg-Box für Räume bis etwa 60 m² mit je einem Pegelschalter am Mittel- und Hochtonsystem. Allen Modellen ist eine elektronische Schutzschaltung gegen thermische Überlastung gemeinsam. Die Nennbelastbarkeit wird mit 50, 70 und 100 Watt angegeben und die Bruttovolumina variieren von 37 bis 75 Liter.

Die Alcan-Aluminiumwerke, Frankfurt, stellen unter der Bezeichnung **Obelisk 1** eine **Lautsprechersäule** her. Das Gehäuse besteht aus naturfarben oder braun eloxierten Alu-Strangpreßprofilen. Die ungewöhnliche Form mit den Abmessungen 12,5x12,5x90 cm resultiert aus der Anwendung des Orgelpfeifenprinzips. Trotzdem soll eine naturgetreue Wiedergabe aller Instrumente möglich sein. Die Entwickler (Audioline, München) sprechen sogar von extrem geringen Verzerrungen, wie sie nur im Verstärkerbau üblich sind. Auch soll der Obelisk 1 zu den ersten Lautsprechersystemen der Welt ohne Phasendrehungen im Weichenüber-



gangsbereich zählen. Dies vor allem durch eine neu entwickelte Weiche ohne Spulen und Kondensatoren. (?) Mehr war leider nicht zu erfahren, so daß wir auf einen Test in FONOFORUM reflektieren, sobald wir dieser interessanten Konstruktion habhaft werden.

Hört! Hört! Stax

Das ist die Stax-Philosophie des Kopfhörerbaues. Qualität zu schaffen, die verwöhnteste Hifi-Ansprüche befriedigt. Stax-Kopfhörer. Qualität der Spitzenklasse. Kenner wissen dies zu schätzen.

Das Stax-Kopfhörer-Programm:

SR44 Die leichte Klasse

Durch die Verbindung der preiswerten Bauweise des Electret-Kondensators mit den Vorzügen eines electrostatischen Kopfhörers ist es gelungen, nun auch im Stax-Programm einen Qualitäts-Kopfhörer zu geringem Preis zu entwickeln. Komplette Einheit mit passendem Adapter (Abb. 1).

Frequenzgang 25-25.000 Hz. Gewicht nur 250 g.

SR 5 Die Standard-Klasse

Höchstwertiger Hifi-Kopfhörer mit allen Qualitätsvorteilen eines Electrostaten. Geeignet für den Anschluß an Stax-Adapter SRD 6 (Abb. 2). Optimale Wiedergabe bei Anschluß an den Kopfhörerverstärker SRA3.

Frequenzgang von 30-25.000 Hz. Gewicht 310 g.

SRX MKIII Die Top-Klasse

Electrostatischer Kopfhörer (Abb. 3). Eine Meisterleistung der Stax-Hifi-Forschung. Wir kennen nichts Besseres. Garantiert transparentes Klangbild auch bei höchsten Schallpegeln.

Geeignet für den Anschluß an Stax-Adapter SRD 7. Optimale Wiedergabe bei Anschluß an den Kopfhörerverstärker SRA12 S. Frequenzgang von 20-70.000 Hz. Gewicht 290 g.

SRA 12 S Die Super-Klasse

Einzigartiger, höchstwertiger Vorverstärker mit integriertem Class-A-Verstärker für electrostatische Kopfhörer (Abb. 4). Kenner bevorzugen die Kombination des Stax electrostatischen Kopfhörers SRX MKIII mit dem Stax-Kopfhörerverstärker SRA 12 S für kompromißlosen Hifi-Genuß unter Verzicht auf Lautsprecherboxen. Für den gleichzeitigen Betrieb von zwei Stax electrostatischen Kopfhörern geeignet.

Auch von Stax:
Stax Class-A-Verstärker. Absolute Spitzenklasse.



Prospektmaterial, Testberichte und Händlernachweis gegen eine Schutzgebühr von DM1,- anzufordern bei

AE AUDIO ELECTRONIC

Audio Electronic GmbH & Co. KG, Postfach 1401, 4000 Düsseldorf 1